



Schüelerhuis Alpnach
Schülerinnenhuis Alpnach

Jahresbericht 9. Geschäftsjahr vom August 2021 bis Juli 2022

Schüelerhuis Alpnach

...weil gute Betreuung wichtig ist!



Vorwort des Präsidenten

Geschätzte Mitglieder, liebe Mitarbeitende, geschätzte Interessierte,

schon wieder ein Rückblick auf ein bewegtes Jahr – aber was hat uns denn eigentlich bewegt? Dreiviertel des Jahres haben wir noch unter Covid-Bedingungen geleistet – das geht rasch vergessen und dennoch hat es uns wiederum geprägt, besorgt und bewegt. Heute sind wir im Betrieb schon richtig «pandemieerprobt».

Eine sehr erfreuliche Nachfrage hat uns ebenfalls bewegt und berührt – wir werten diese als Zeichen des Vertrauens uns und unseren Mitarbeitenden gegenüber. Sie vertrauen uns Ihr Kind an und das ist unseres Erachtens nicht selbstverständlich.

Was mich in diesem Zusammenhang bewegt und sehr froh stimmt, ist die grosse Stabilität, die wir im Betrieb halten konnten – auch das ist nicht selbstverständlich.

Mein grosser Dank in diesem Rückblick gilt Ihnen, geschätzte Eltern und unseren Mitarbeitenden. Dank Ihnen können wir auf ein bewegtes Jahr zurückblicken, unser 9.

Lebensjahr. Ein kurzer Blick in die Entwicklung von Kindern im 9. Lebensjahr nennt die Fähigkeit, ihre Bewegung und ihr Verhalten zeitlich und räumlich besser zu koordinieren und auf andere abzustimmen. Zudem entwickeln sich Balance, Koordination und Flexibilität in diesem Alter.

Das sind übrigens Fähigkeiten und Kompetenzen, die ich uns ganz altersgerecht zuschreiben würde.

Gehen wir also mit Freude und Vertrauen in unser 10. Jahr – ein Jahr, in welchem sich doch schon eine etwas rebellische Vorpubertät zeigt – das könnte uns bei den Gesprächen mit Schule und Gemeinde zur langfristigen Sicherung des Angebots durchaus gut anstehen.

Euer Vereinspräsident Walter Wyrsh



Vorstand

Der Vorstand traf sich zu drei regulären Sitzungen und zu laufenden Absprachen zur Unterstützung des Betriebs.

Unser grosses Thema ist und bleibt die von uns angestrebte Zusammenführung des Schülerinnenhauses in eine Gesamtheit von schulergänzenden Angeboten unter der Federführung der Schule. Dieses Ziel verfolgen wir einerseits aus Gründen der Sicherstellung der Qualität und zum andern aus finanziellen Abwägungen. Beides soll unser Angebot in einer wachsenden Gemeinde mit einem guten Schullangebot langfristig sicherstellen.

Walter Wyrsh, Präsident; Sibylle Wallimann, Gemeinderätin, Departementsvorsteherin Bildung und Kultur; Sandra Lüthold, Aktuarin



Bericht der Geschäftsleitung

Wir blicken auf ein relativ unspektakuläres Betriebsjahr 2021/22 zurück. Die Fertigstellung des neuen Kindergartens im Dezember brachte wieder etwas mehr Ruhe in die unmittelbare Nachbarschaft. Der Baustellenbetrieb war für uns einschneidend, die Organisation der Begleitungen komplizierter, der Lärmpegel hoch. Da der Pausenplatz während der Bauzeit für uns nicht direkt zugänglich war, war unser Radius etwas kleiner als sonst.

Corona war in den Wintermonaten nach wie vor Thema. Glücklicherweise hatten wir während des ganzen Jahres keine nennenswerten krankheitsbedingten Personalausfälle zu verzeichnen. Bezüglich Maskenpflicht und Hygienemassnahmen orientierten wir uns weitgehend an den Vorgaben der Schule. Unsere Teambesetzung blieb wiederum konstant, was ebenfalls Ruhe in den Alltagsbetrieb brachte.



Im Schuljahr 2021 betreuten wir 65 Kindern aus 48 Familien. 14 Geschwisterpaare besuchten zu zweit oder zu dritt das Schüelerhuis. Zum Vergleich: vor fünf Jahren besuchten 47 Kinder aus 36 Familien das Schüelerhuis. Im vergangenen Schuljahr waren 23 Kinder im Kindergarten, 12 in der ersten Klasse, 15 Kinder in der zweiten Klasse und 15 Kinder in der dritten bis sechsten Klasse. Viele der vier- bis sechsjährigen Kinder brauchten Unterstützung und Hilfe im Alltag. So z.B. beim An- und Ausziehen von Jacke und Schuhen, beim Essen, bei der Hygiene oder beim Freispiel.



Für die meisten Kinder ist es aus Altersgründen ab der 3. oder 4. Klasse angemessen, für die Mittagsbetreuung an den Mittagstisch zu wechseln. Die Morgen- und Spätnachmittagsbetreuung im Schüelerhuis steht den Grossen weiterhin offen. Rückmeldungen von Eltern ehemaliger Schüelerhuis-Kinder bestätigen uns, dass der Wechsel in diesem Alter angezeigt und gut machbar ist.

Wir spüren die Auswirkungen der regen Bautätigkeit in Alpnach, es ziehen viele junge Familien in unser Dorf. Wir beobachten weiter, dass in immer mehr Familien beide Elternteile berufstätig sind und familien- und schulergänzende Betreuung selbstverständlich ist. Es gibt inzwischen mehr Kinder als früher, die an zwei oder mehr Tagen das Schülerhais besuchen. Ebenfalls zunehmend sind Kinder aus Einelternfamilien. Wir werden aus Kapazitätsgründen auf das kommende Schuljahr 2023/24 Kriterien festlegen müssen, welche Kinder Vorrang auf einen Platz im Schülerhais haben.



Der Ferienbetrieb bot auch im vergangenen Jahr Gelegenheit für besondere Unternehmungen im und ums Haus. Die Kinder genossen an fünf Wochen die verschiedensten Bastel-, Back, Koch- und Spielaktivitäten jeweils sehr. Die Ferienbelegung ist wieder auf Vor-Corona-Niveau eingependelt. Die Belegung ist nach wie vor zu knapp, als dass das Angebot kostendeckend betrieben werden kann. Unsere Kosten sind ab 10 Kindern gedeckt, wir betreuten im Schuljahr 2021/22 zwischen 4 und 12 Kinder. Aus Gründen der Planungssicherheit haben wir bisher immer alle angekündigten Wochen und Tage trotz Unterbelegung angeboten.

Seit dem Sommer 2021 können wir die Logopädie-Räume im Erdgeschoss vollumfänglich nutzen. Wir haben mehr Spielraum für die Gruppen- und Raumeinteilung. Die neuen Räume werden sowohl als Essraum als auch als Hausaufgaben- und Spielzimmer benutzt. Seit dem Sommer 2022 haben wir von der Gemeinde die Bewilligung, pro Tag max. 30 Plätze anzubieten.



Im Juni 2020 konnten wir Karin Stöckli-Langensand aus Alpnach als weitere Betreuungsperson einstellen. Es ist uns wichtig, den wachsenden Kinderzahlen mit einem genügend grossen Team und noch mehr flexiblem Personal gerecht zu werden. Weil GUTE Betreuung wichtig ist! Mit viel pädagogischem Geschick, Humor, Elan und Herzlichkeit leistet das ganze Team Grossartiges. Herzlichen Dank!



Ruth Albert, 40 %, Sozialpädagogin, Geschäftsführerin, Donnerstag



Andrea Zemp, 20 %, Freitag



Isabelle Meier, 40 %, Montag und Dienstag



Heidi Schleiss, Zusatzdienst / Springerin, Montag und Dienstag



Ariette Barmettler, Zusatzdienst / Springerin, Donnerstag



Ariane Vespari, Zusatzdienst / Springerin, ganze Woche



Karin Stöckli, Zusatzdienst/Springerin, Montag und Freitag

Nadia Schurtenberger, Praktikantin Juveso, August 2021 bis Februar 2022 und Ronja Gerig, Praktikantin, Februar bis Juli 2022

Katrin Krummenacher und Franziska Renggli, stundenweise, Finanzfachfrau und administrative Supporterin

Ruth Albert, Geschäftsführerin

Finanzen

Bezüglich Details zu den Vereinsfinanzen verweisen wir auf die Jahresrechnung 2020/21.